



Gemeinde Seegräben

Jahresrückblick Gemeindepräsident

Text: Marco Pezzatti Bild: Marco Pezzatti

„Was für ein seltsames Jahr“, dachte sich der Spatz

Was hat Seegräben im 2020 bewegt? Auf ein verrücktes Jahr wie 2020 will ich nicht in gewohnter Weise mit der Beantwortung der immer zu Jahresende gestellten Fragen der Zeitung zurückschauen. Lassen sie mich einige für unsere Gemeinde relevanten Geschehnisse des letzten Jahres aus der Perspektive eines Spatzes erzählen, der täglich auf dem Dach unseres Gemeindehauses Rast macht und beobachtet.

Anfang Jahr schaute der Spatz dem emsigen Treiben zu, wie das alte Spritzenhaus hübsch renoviert wurde. Er beobachtete die Umbauarbeiten am Gemeindeparkplatz mit verändertem Einfahrtsregime, Schranke und neue Zahlstationen. Im März merkte der Spatz, dass immer weniger Leute unterwegs waren. Vor dem Dorfladen mussten die Leute warten, damit indoor das Corona-Schutzkonzept eingehalten werden konnte. Die Mitarbeitenden der Verwaltung kamen nur noch sporadisch und arbeiteten aus dem Homeoffice. Immer wieder sah er dafür den Sicherheitsvorstand und den Gemeindepräsidenten ins Gemeindehaus eilen. Sie bildeten zusammen mit dem Gemeindeschreiber den Krisenstab, der die von Bund und Kanton vorgegebenen Massnahmen umsetzen musste. Fast wäre es dem Spatz verleidet so einsam auf dem Dach, doch da begannen im späteren Frühjahr die Arbeiten für das Wegprovisorium vom Gemeindeparkplatz zum Juckerhof. Die schonende Bauweise und die schöne Gestaltung aus Holz gefielen ihm. Anfang Juni realisierte er, dass erstmal an Wochenenden ein Bus von Uster nach Seegräben fuhr.

Leider waren das traditionelle Waldfest und die Bundesfeier aufgrund der Covidbestimmungen nicht durchführbar, was den Spatz, der wie alle Seegräbner, gerne Feste feiert, traurig stimmte. Seine Spatzenfreunde aus dem Aatal berichteten ihm, dass das ehemalige Restaurant Schwanen abgebrochen wurde und die Treppe zum Bahngleise notsaniert wird. Gegen Herbst merkte der Spatz, dass sich wieder etwas veränderte. Die Leute trugen seltsame Masken, sie grüssten sich nicht mehr mit Handschlag und sie nahmen seltsam weit voneinander Abstand. Im Dezember sah er den Gemeindepräsidenten mit besorgter Mine zur Gemeindeversammlung in der Turnhalle schreiten und merklich entspannter zurückkehren.

Das angesichts der unsicheren volkswirtschaftlichen Lage straffe Budget und eine Steueraushebung wurden von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger angenommen. Im Dezember traf der Spatz den Präsi bei der Aufnahme seiner Neujahrgrüsse mitten im Wald. Was für ein seltsames Jahr dachte er sich!

Von anderen Dächern hört unser Spatz zwitschern, dass im neuen Jahr der Gestaltungsplan der HIAG für die Überbauung im Aatal der Gemeindeversammlung vorgelegt wird. Ob da neue Nistmöglichkeiten entstehen? Zudem soll eine zeitgemässe WC-Anlage für Badi-Besucher und Spaziergänger am See erstellt werden. Und Umbauten im Kindergarten seien geplant. Und vielleicht findet ein Platzkonzert und vielleicht ein Waldfest und vielleicht eine Erstaugustfeier und vielleicht ein Winterzauber zur Adventszeit statt. Das ist für den Spatz und den Gemeindepräsidenten der grösste Wunsch – für alle ein Stück Normalität zurück.

